

**ANHANG 1:
Das Verfahren (eine Checkliste)**

Gesammelte Ideen	Empfehlung, Anmerkungen zur Umsetzung
Vor dem Elternabend	
Termin und Themen mit Eltern und Klassenlehrer_in abklären Fragen an Lehrer formulieren s. ANHANG 2 Hausmeister informieren (KL)	Stammtisch/Telefonate ca. 2 Wochen vor dem Elternabend. Ggf. (falls Konflikte oder Unklarheiten auftauchen) Vorgespräch mit Klassenlehrer_in Schüler_innen befragen
Austausch mit Eltern aus den Parallelklassen	Es soll kein negativ gefärbter Austausch sein, sondern der breiteren und besseren Orientierung dienen.
Rechtzeitige Einladung an die Eltern s. ANHANG 3	ca. 10 Tage vorher per Mail und/oder Brief über die Schüler_innen
Rechtzeitige Einladung an die Lehrer	ca. 10 Tage vorher per Mail oder Brief über die Klassenlehrer_in
Klassensprecher einbeziehen (vorab austauschen und gegebenenfalls einladen)	kann ab der Mittelstufe sinnvoll sein
Lehrer um Informationsblatt bitten (Termine, Projekte, Aktivitäten, Notenermittlung, Kontakt)	ermöglicht Zeitgewinn am Elternabend, damit bleibt mehr Zeit für den Austausch
Gesammelte Ideen	Empfehlung, Anmerkungen zur Umsetzung
Ideen für Randbedingungen beim Elternabend	
Sitzordnung: Gruppentische oder Kreis s. ANHANG 4	Gruppentische eignen sich besser für einen Austausch der Eltern
Atmosphäre schaffen durch Deko, Knabberzeug, Getränke...	
Namensschilder für Eltern mit Namen der Schüler_innen	Auch in höheren Klassen, auch nützlich für die Lehrer, damit sie wissen, wer zu wem gehört.
Gesprächsführung bestimmt auch die Atmosphäre s. ANHANG 5	
Pausen einplanen für Gespräch unter den Eltern	
Arbeiten der Schüler_innen aus dem Kunstunterricht oder Plakate aus Gruppenarbeiten/ Vorträge werden ausgestellt	Mit den Klassenlehrer_innen und Klassensprechern absprechen

Gesammelte Ideen	Empfehlung, Anmerkungen zur Umsetzung
Ideen für Elternabende	
Begrüßung persönlich halten und lebendig gestalten	Wenn Anekdoten, kreative Zugänge, dann sollten sie einen Bezug zur Klasse haben
Eltern stellen sich vor	Immer dann sinnvoll, wenn sich die Klassenzusammensetzung verändert hat
Am Anfang nur Eltern in gemeinsamer Runde ohne Lehrer_in (ca. 15. Min)	Austausch darüber, was gut bzw. nicht so gut in der Klasse läuft nach dem Empfinden der Eltern. Hier könnte auch die Wahl der Elternvertreter stattfinden.
Am Anfang Gruppenarbeit ohne Lehrer (ca. 20 Min)	Konkrete Themen sollten diskutiert werden und Ideen/Ergebnisse dem Plenum vorgestellt werden
Fachlehrer werden gezielt zu einem Thema eingeladen und diskutieren mit Eltern in Kleingruppen (ca. 30 Min), Abschluss dann gemeinsam	Eventuell sollte ein weiterer Elternabend angesetzt werden, da die Lehrer in der Regel am Elternabend unter Zeitdruck sind
In wechselnden Gruppen findet ein Austausch zu bestimmten Themen statt (Bsp: Unterrichtskonzepte, Respekt, Umgang mit Kritik, Elternarbeit, ca. 1 ½ h)	Kann den zeitlichen Rahmen sprengen. Wenn es Interesse an bestimmten Themen gibt, wäre ein weitere Elternabend zu planen
Fragen, was sich die Eltern von ihren Elternvertretern wünschen	Fragebogen s.Anhang
Bedarf nach Themen-Elternabend mit / ohne Referenten erfragen (Schul- bzw. Erziehungsthemen)	Absprache mit Elternvertretern der Parallelklassen bzw. niedrige/höhere Klassenstufe, ob ähnlicher Bedarf besteht. Es könnte eine Art „Elternschule“ mit Vorträgen daraus entstehen.
s. ANHANG 6	

ANHANG 2:
Über welche Themen sollten wir auf einem Elternabend sprechen?

Die Themen sind Vorschläge; sie sollten auf die Klasse, die Altersstufe, eventuell anstehende Veranstaltungen im Schuljahr bezogen sein.

Thema	Abstimmungsergebnis
Der Umgang mit Noten und Leistung	
Wie Kinder lernen	
Sinnvolles Üben	
Wie viel Fernsehen für mein Kind?	
Neue Unterrichtsmethoden	
Wie wird mein Kind zum Leser?	
Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung	
Hausaufgaben – ein Job für Eltern?	

(siehe auch ANHANG 6)

**ANHANG 3:
Muster einer Einladung**

Elternvertretung am GBG Letter
Name EV

Seelze, den xx.xx.xxxx

Einladung zum Elternabend

Hallo liebe Eltern,

hiermit laden wir Sie /Euch herzlich zum Elternabend der Klasse...

am xx.xx.xxxx um xx:xx Uhr im Klassenraum der XX ein.

Geplante Themen:

- *Infos aus der Klasse
- *Vorstellung neuer Lehrer
- *Berichte aus den Gremien
- *Verschiedenes

Sollten Ihrerseits/Eurerseits noch andere Themen auf den Nägeln brennen, freuen wir uns über eine Nachricht bis zum xxx

Wir freuen uns auf Ihr/Euer zahlreiches Kommen

Viele Grüße

Ihre/Eure Elternvertreter

Name EV

Kontakt:

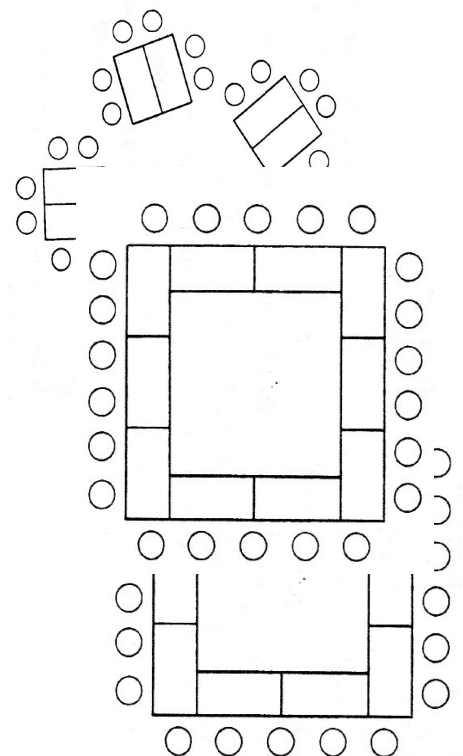
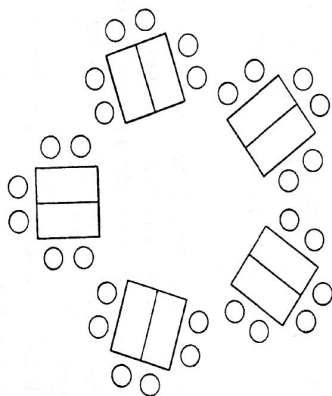
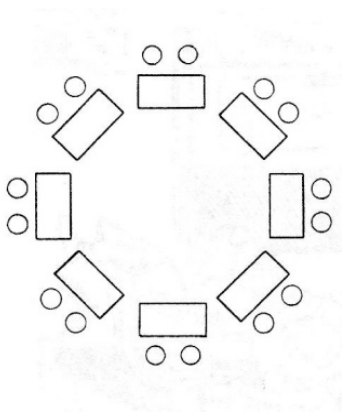
ANHANG 4: Sitzordnung

Schon das Betreten und die Wahrnehmung des Klassenraumes setzt ein Zeichen für die zu erwartende Kommunikation mit- und untereinander.

Deshalb muss nicht die schulalltägliche Anordnung mit dem Lehrerpult in der Mitte vor der Tafel beibehalten werden.

Je nach Thema und Schwerpunkt der Diskussion bieten sich Möglichkeiten an:

Verschiedene Sitzanordnungsvarianten



ANHANG 5: Goldene Regeln für die Gesprächsführung

1. Nehmen Sie jeden Teilnehmer mit seiner Meinung und Haltung ernst und respektieren Sie ihn
2. Steuern Sie den Diskussionsprozess durch präzise Fragen und regen Sie mit offenen Fragen zum Gedankenaustausch an
3. Achten Sie darauf, dass alle Anwesenden zu Wort kommen können
4. Stoppen Sie Dauerredner höflich und fassen Sie sich ebenfalls kurz
5. Stellen Sie Ihre eigene Meinung zurück und unterliegen Sie nicht dem Zwang, alles besser wissen zu müssen als die Teilnehmer
6. Nehmen Sie eine fragende Haltung ein
7. Bewerten Sie Meinungsäußerungen nicht, auch wenn Sie eine abweichende Meinung dazu haben
8. Achten Sie darauf, dass die Diskussion sachlich und fair bleibt
9. Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben, und versuchen Sie aktiv zuzuhören (erst verstehen, dann verstanden werden)
10. Achten Sie darauf, dass Konflikte nach allen Seiten offen gelegt werden
11. Wiederholen Sie Diskussionsbeiträge mit Ihren eigenen Worten, wenn sie dadurch klarer werden oder von besonderer Wichtigkeit für das Ergebnis sind

**ANHANG 6:
Planung zukünftiger Elternabende**

Die Felder können mit Klebepunkte markiert werden

WOCHENTAG	MO	DI	MI	DO	FR
UHRZEIT	19.00		19.30		20.00
ORT	Schule			Andere	
SCHÜLERBETEILIGUNG	Ja			Nein	
Eine halbe Stunde GESELLIGKEIT ZUM SCHLUSS	Ja			Nein	
HÄUFIGKEIT	Einmal im Schulhalbjahr		Alle 2 Monate		Alle 3 Monate
T H E M E N (hier nur drei Beispiele)					
KLASSENARBEITEN					
VORSTELLUNG WEITERER FÄCHER	Deutsch		Mathematik		Englisch
BEWERTUNG MÜNDLICH / SCHRIFTLICH					

(siehe auch ANHANG 2)

**ANHANG 7:
Ansprechpartner am GBG**

Funktion	Name
Schulleiter	Herr Schmidt
Stellvertretender Schulleiter	Herr Beker
Sekretariat 0511/400398-0	Frau Langhorst, Frau Prause, Frau Wiemann, Frau Wilke
Schulbibliothek	Frau Faber
Sek. II-Koordination	Herr Böttcher
Sek. I-Koordination	Herr Daentzer (Klassen 5-7), Frau Hansen (Klassen 7-10)
Vertretungsplan	Frau Strohmeyer, Frau Dupke
Stundenplan	Frau Dupke
Ganztagsbetrieb	Frau Strohmeyer
Konfliktschlichtung	Herr Schroer
Beratungslehrer	Frau Saatzke, Herr Freese
Verkehrsobmann	Herr Wippler
Förderunterricht	Herr Budar
Arbeitsgemeinschaften	Frau Balke
Mensa, Mittagessen	Herr Sablowski
Schulelternrat	
Vorsitzender des SER-Vorstand	Hr. Siegmund : karl-heinz.siegmund@gbg-seelze.eu
Stellvertretende Vorsitzende	Fr. Plamann: claudia.plamann@gbg-seelze.eu

Als gewählte(r) ElternvertreterIn haben Sie die Möglichkeit einen eigenen IServ-Zugang für diese Tätigkeit zu nutzen, so ist eine Kontaktaufnahme mit den Lehrkräften schnell und einfach möglich. Zuständig für die Einrichtung ist Herr Möhring.